

Verband Deutscher Rasetaubenzüchter e.V.

Grußwort

Ganz herzlich möchte ich im Namen des Verbandes Deutscher Rasetaubenzüchter e.V. -VDT- dem Sonderverein der Züchter Lausitzer Purzler zum 20-jährigen Bestehen gratulieren.

20 Jahre, eine Generation unter dem Dach des VDT. Hinzu kommt die züchterische Leistung, deren Beginn auf Anfang der 50-er Jahre des 20. Jahrhunderts zurückgeht. Auch diesen Bemühungen gilt unser ganz besonderer Dank

Beleuchten wir die Zeit im VDT so stellen wir fest:

Eigentlich, so zumindest aus der Sicht der Anfang der 90-er Jahre des vergangenen Jahrhunderts für die Vereinigung der Sondervereine verantwortlichen BDRG Funktionäre, sollte es den Lausitzer Purzler nicht mehr geben. Im Zuge dieser Bemühungen wurde die „handvoll“ Züchter in den Sonderverein der Züchter der Elsterpurzler von 1958 übernommen. Dies geschah einvernehmlich. Die Unterschiede in den Rassemerkmalen wurden kompensiert, das Wort Lausitzer war weg, alles war zunächst in Ordnung. So war es und so wurde es in den Berichten verkündet. Die Lausitzer Züchter erkannten aber schon bald, dass über diesen Weg ein Stück ihres Kulturgutes, ihre Lausitzer Elsterpurzler, verschwand. Teilnehmend an den Sonderschauen konnten die Lausitzer mit dem süddeutschen Typ nur schwer konkurrieren, denn da galt der Standard, der für den süddeutschen Typ geschrieben war.

Es entstand Unruhe in der Züchterschaft, die in dem Wunsch gipfelte, den ehemals in der DDR anerkannten Tümmler wieder als Ausstellungsrasse zu etablieren. Die gesamtdeutsche Züchterwelt wurde erst Mitte 1993 durch einen mehrseitigen Artikel in der Geflügelzeitung auf die Problematik aufmerksam.

Es war der Zuchtfreund Maik Löffler, selbst Züchter von Lausitzern, der damit das Interesse für diesen fluggewandten Tümmler mit Elsterzeichnung ankurbelte. Unumwunden war es seine Beharrlichkeit, die letztendlich auch den VDT-Vorstand überzeugte, eine Lösung, die den Erhalt dieser Spezies absicherte, zu unterstützen.

Der Weg führte dann über die Anerkennung als Fugtaubensrasse zur Wiederanerkennung als Ausstellungstaube. Die Anerkennung erfolgte dann 2003 auf der VDT-Schau in Köln. Sicherlich muss auch erwähnt werden, dass nicht alle Züchter mit der Vorgehensweise und dem Ergebnis einverstanden waren. Dies ist sogar durch Gerichtsakten dokumentiert. Aber das ist schon immer ein Problem von "Hardlinern" gewesen, sie sind nicht kompromissfähig und man möchte meinen, auch nicht an einer freundschaftlichen Lösung interessiert. Die Lausitzer-Freunde haben sich da aber nicht beirren lassen, sie haben zielstrebig an ihren Rasseidealen gearbeitet und dürfen das Erreichte verbunden mit dem Erfolg für sich verbuchen.

Der Lausitzer Purzler hat sich nicht nur auf den Ausstellungen etabliert, er konnte erfreulicherweise auch in seiner Flug-/ Purzelleistung stabilisiert werden.

Die Geschichte hat gezeigt, dass die Freunde des Lausitzer Purzlers in dem großen bunten Rassepektrum, das unter dem Dach des VDT betreut wird, ihren Platz gefunden haben.

Weiterhin einen erfolgreichen Weg und viel Freude in der SV Gemeinschaft mit den „Lausitzern“ in der Mitte wünscht

Harald Köhnemann
1. Vorsitzender

